



Heimatgeschichtlicher Beitrag

Petra Luttner

Bauernleben einst und die Veränderungen in der Landwirtschaft im letzten Jahrhundert – Teil 2–

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1939

	Kirchroth	Kößnach	Pittrich	Niederachdorf	Obermiethnach	Oberzeitldorn	Pillnach	Pondorf	
0,5 ha bis unter 2 ha	6	6	2	4	2	7	4	31	4 =
2 ha bis unter 5 ha	21	6	1	6	12	18	18	84	2 =
5 ha bis unter 10 ha	16	23	9	12	25	15	13	118	5 =
10 ha bis unter 20 ha	9	17	8	11	7	13	8	77	4 =
20 ha bis unter 100 ha	6	9	5	5	4	2	1	33	2 =
100 ha und mehr								1	1 =
Anzahl landw. Betriebe	58	61	18	36	53	52	48	18	344

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1949

	Kirchroth	Kößnach	Pittrich	Niederachdorf	Obermiethnach	Oberzeitldorn	Pillnach	Pondorf	
0,5 ha bis unter 2 ha	4	1	1	2	2	5	7	24	2 =
2 ha bis unter 5 ha	26	9	1	8	22	22	24	117	5 =
5 ha bis unter 20 ha	38	25	16	23	29	23	13	173	6 =
20 ha bis unter 50 ha	5	6	2	4	2	2	1	19	=
50 ha und mehr			1	1				2	1 =
Anzahl landw. Betriebe	73	41	18	36	53	54	46	14	335

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1960

	Kirchroth	Kößnach	Pittrich	Niederachdorf	Obermiethnach	Oberzeitldorn	Pillnach	Pondorf	
0,01 ha bis unter 2 ha	3	4			5	6	3	24	3 =
2 ha bis unter 5 ha	20	9		6	14	19	20	92	4 =
5 ha bis unter 7,5 ha	10	9	4	6	16	8	9	64	2 =
7,5 ha bis unter 10 ha	10	4	5	8	6	4	4	43	2 =
10 ha bis unter 20 ha	16	14	8	6	7	9	4	67	3 =
20 ha und mehr	6	5	4	4	4	1	1	21	1 =
Anzahl landw. Betriebe	65	45	17	30	48	50	41	15	311
Teilstücke der LN	748	441	237	425	288	387	334	126	

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1970

	Kirchroth	Kößnach	Niederachdorf	Obermiethnach	Oberzeitldorn	Pillnach	Pondorf	
Anzahl landw. Betriebe	53	53	29	41	43	29	12	260
Pachtbetriebe	34	38	25	25	26	20	6	174

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1974

	Kirchroth	Kößnach	Niederachdorf	Obermiethnach	Oberzeitldorn	Pillnach	Pondorf		
unter 1 ha	2	1	2		2	2	1	10	1 =
1 ha bis unter 2 ha	1	1	2	1	3	3	1	12	1 =
2 ha bis unter 5 ha	8	6	2	14	13	7	2	52	2 =
5 ha bis unter 10 ha	12	15	8	12	6	8	3	64	3 =
10 ha bis unter 15 ha	10	18	2	5	10	3	3	51	3 =
15 ha bis unter 20 ha	9	6	6	4	3	4		32	=
20 ha bis unter 30 ha	4	4	3	3	1	1	1	17	1 =
30 ha und mehr	3	2	2		3			11	1 =
Anzahl landw. Betriebe	49	53	27	39	41	28	12	249	



BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1980

unter 1 ha	2
1 ha bis unter 2 ha	13
2 ha bis unter 5 ha	47
5 ha bis unter 10 ha	57
10 ha bis unter 20 ha	74
20 ha bis unter 30 ha	24
30 ha und mehr	13
Anzahl landw. Betriebe	230

BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1991

unter 5 ha	40
5 bis unter 10 ha	37
10 bis unter 20 ha	48
20 bis unter 30 ha	21
30 und mehr ha	21
Anzahl landw. Betriebe	167

BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 1998

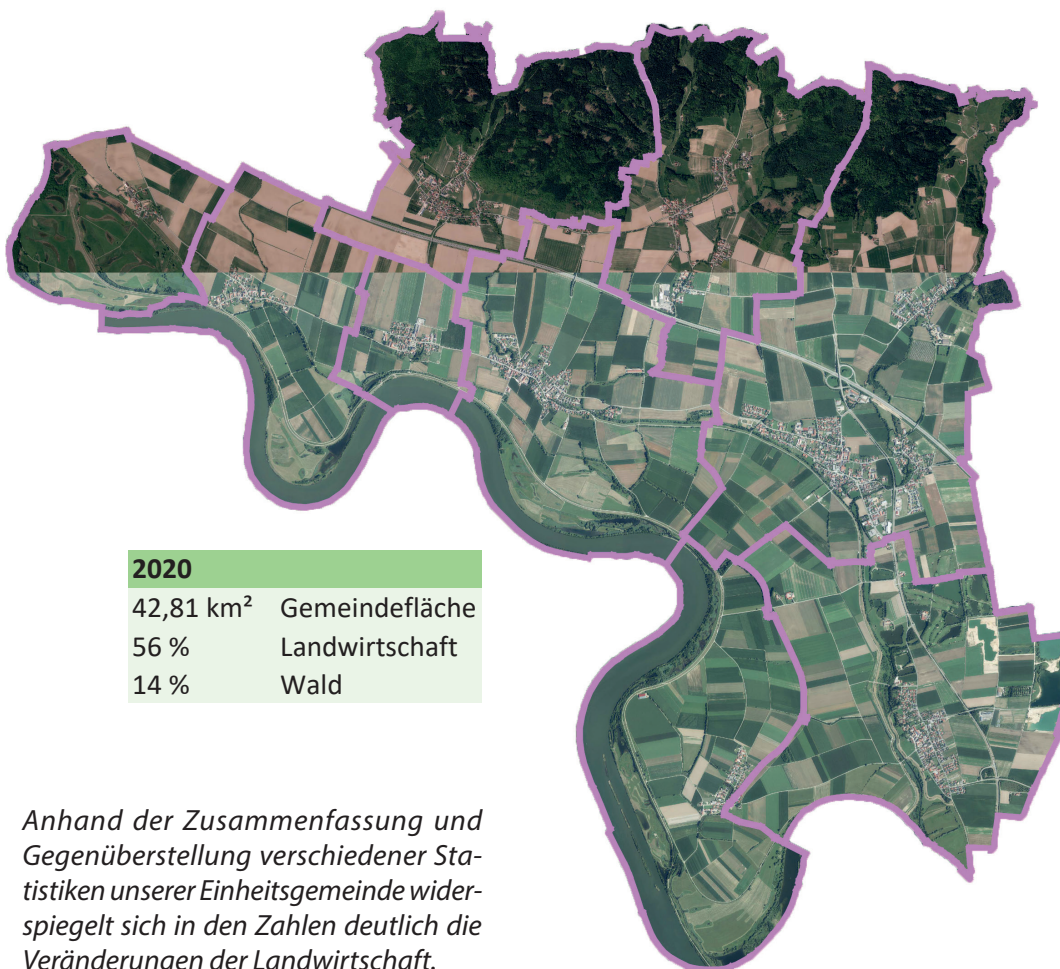
unter 1	2
1 bis unter 2 ha	17
2 bis unter 5 ha	25
5 bis unter 10 ha	31
10 bis unter 20 ha	27
20 bis unter 30 ha	24
30 und mehr ha	17
Anzahl landw. Betriebe	143

BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 2007

unter 5	17
5 bis unter 10 ha	27
10 bis unter 20 ha	30
20 bis unter 50 ha	13
50 und mehr ha	16
Anzahl landw. Betriebe	103

BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR 2016

unter 5	0
5 bis unter 10 ha	22
10 bis unter 20 ha	29
20 bis unter 50 ha	14
50 und mehr ha	11
Anzahl landw. Betriebe	76



Anhand der Zusammenfassung und Gegenüberstellung verschiedener Statistiken unserer Einheitsgemeinde widerspiegelt sich in den Zahlen deutlich die Veränderungen der Landwirtschaft.

ERGEBNISSE DER LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNGEN

	1971	1979	1991
BETRIEBSTYPEN			
Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe	291	237	167
Haupterwerbsbetriebe	199	149	81
<i>Haupterwerbsbetriebe in Prozent</i>	68 %	63 %	49 %
ARBEITSKRÄFTE			
Familienarbeitskräfte	742	532	346
davon vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte	195	145	99
plus familienfremde Arbeitskräfte	15	10	10
<i>Vollbeschäftigte in Prozent</i>	26 %	27 %	29 %
<i>plus % familienfremde Arbeitskräfte</i>	2 %	2 %	3 %
BESITZVERHÄLTNISSE			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2.849 ha	2.751 ha	2.452 ha
davon Pachtfläche	531 ha	590 ha	901 ha
<i>Pachtfläche in Prozent</i>	19 %	21 %	37 %

STÄNDIGE LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITSKRÄFTE

	1939	1960
Kirchroth	177	168
Köbnach	211	107
Niederachdorf	117	83
Obermiethnach	169	113
Oberzeitldorn	178	127
Pillnach	131	86
Pondorf	59	35
Pittrich	61	46
1.103	765	

Anmerkung: Thalstetten kam 1946 von Köbnach zu Kirchroth und Pittrich 1961 zu Köbnach

Dreschn Dreschen

Im häufig heißesten Monat des Jahres, wenn Gerste, Weizen, Roggen und Hafer reif waren und geerntet werden mussten, hatten alle mit anzupacken. Die Ernte war eine Plackerei, alles musste mühsam mit der Hand gemacht werden. Das Getreide wurde mit Sensen und Sicheln geschnitten und die Halme zu Garben gebunden und aufgestellt.

Nach dem Trocknen holte man die Garben vom Feld und lagerte sie ein, um im Winter auf der Tenne oder in der Scheune mit Dreschflegeln die Körner aus den Ähren zu schlagen. Wie ein kleines Wunder war beim Dreschen der Fortschritt Dampfmaschine, die im Winter von einem Bauernhof zum nächsten zog.

Eine große Erleichterung brachte der von Pferden gezogene Grasmäher, der zum Getreidemäher umgebaut werden konnte. Darauf folgte der Selbstbinder (Mähbinder). Zwei Mann, einer auf dem Vorderwagen als Fahrer und einer, der auf dem Mäher das Getreide auf das Förderband zum „Knoter“ einlegen musste, waren erforderlich.

1908 kaufte der Spar- und Darlehenskassenverein Pondorf zwei Dreschgarnituren, Dreschwagen mit Strohpresse und Motorwagen und dazu einen Lanz-Bulldog zum Umsetzen und baute eine Maschinenhalle. 1913/14 kaufte der Spar- und Darlehenskassenverein Kirchroth eine Dreschgarnitur. 1950 baute die Dreschvereinigung Pittrich eine Maschinenhalle.

Dreschmaschinen die von einem Traktor gezogen und angetrieben wurden, waren der nächste Fortschritt.

Bereits 1952 wurde auf den Feldern des Pondorfer Gutsbesitzers Josef Fischer erstmals ein Mähdrescher vorgeführt. Mähen und Dreschen in einem Arbeitsgang und das Getreide konnte direkt auf den Anhänger geladen werden. Doch Mähbinder am Feld und Dreschmaschine in der Scheune waren noch bis in die 1960er Jahre gang und gäbe.



ca. 1930: Dreschen in Kößnach. Auf dem Getreidesack steht „Georg Graf 104“ Privatarchiv Josef sen. Haslbeck



ca. 1930: Für das Dreschen wurden viele Helfer benötigt Privatarchiv Josef sen. Haslbeck

Ende der 1950er Jahre kamen selbstfahrende Mähdrescher zum Einsatz, der gleichzeitig mehrere aufwendige Arbeitsgänge vereinte. Die Vollmechanisierung brachte eine beträchtliche Zeitersparnis und führte zu einer deutlichen Produktionssteigerung.

Das Getreide von damals waren Gerste, Weizen, Roggen und auch Hafer für die Pferde. Heute wird vor allem Körnermais und Weizen angebaut.

GETREIDEKULTUREN

	1971	1978	1991
Weizen	605 ha	550 ha	474 ha
Gerste	249 ha	276 ha	155 ha
Hafer	47 ha	63 ha	32 ha
Roggen	50 ha	40 ha	21 ha

GETREIDEANBAU

	1892	1939	1949	1956	1960	1968	1974
Kirchroth	167 ha	187 ha	217 ha	242 ha	223 ha	243 ha	248 ha
Kößnach	347 ha	258 ha	168 ha	186 ha	188 ha	221 ha	209 ha
Niederachdorf	244 ha	142 ha	113 ha	131 ha	136 ha	162 ha	137 ha
Obermiethnach	155 ha	143 ha	119 ha	128 ha	116 ha	115 ha	101 ha
Oberzeitldorn	238 ha	192 ha	139 ha	152 ha	151 ha	173 ha	168 ha
Pillnach	73 ha	90 ha	84 ha	88 ha	79 ha	74 ha	61 ha
Pondorf	69 ha	73 ha	59 ha	63 ha	62 ha	60 ha	62 ha
Pittrich	73 ha	56 ha	51ha	54 ha	49 ha		

GETREIDEANBAU

	insgesamt	davon Körnermais
1979	1.075 ha	88 ha
1983	1.110 ha	162 ha
1987	1.135 ha	
1991	1.092 ha	
1995	1.093 ha	
1999	1.098 ha	601 ha
2003	1.143 ha	675 ha
2007	1.183 ha	567 ha
2010	1.235 ha	
2016	1.235 ha	



1938: Dreschmaschine: Das Korn wurde in Säcke gefüllt und auf dem Rücken auf den oberen Boden transportiert zum Lagern
Privatarchiv Johann Eggerstorfer



Mitte bis Ende 1950er Jahre: Selbstfahrender Mähdrescher der amerikanischen Firma Massey-Ferguson Privatarchiv J. Eggerstorfer



1957: Selbstfahrender Mähdrescher mit Strohpresse
Privatarchiv Heinrich Wiesgrill



1942: Dreschmaschine Privatarchiv Martha Heitzer



um 1957: Selbstfahrender Mähdrescher der Firma Ködel&Böhm
Privatarchiv Adolf Riedl



Mitte bis Ende 1950er Jahre: links neuer Mähdrescher der amerikanischen Firma Massey-Ferguson, rechts die alte Dreschmaschine Privatarchiv Johann Eggerstorfer



1950er oder frühe 1960er Jahre: Strohabfuhr mit Traktor der Firma Kramer Privatarchiv Johann Eggerstorfer

Aggern Pflügen

Pflügen war früher eine schwere Arbeit. Zwei Pferde oder Ochsen zogen einen Pflug mit einer Schar, der die Erde bis zu einer Tiefe von etwa 20 cm wendete. Der Bauer ging in der Furche dahinter, lenkte die Pferde und hielt den Pflug in der Spur.

Nach dem Krieg schritt die Mechanisierung schnell voran. Schon bald wurden die Pferde durch Traktoren ersetzt.



ca. 1930: Ochsen-Doppelgespann von Graf, Kößnach
Privatarchiv Martha Heltzer



zw. 1948-1956: Pflügen mit einem Fendt „Dieselross“
Privatarchiv Heinrich Wiesgrill



Der Traktor zieht beim Pflügen drei Furchen gleichzeitig
Privatarchiv Johann Eggerstorfer

Woidarbad Waldarbeit

Bis weit in das 19. Jh. war Holz zur Energiegewinnung und als Baumaterial der wichtigste Rohstoff. Waldarbeit war Schwerstarbeit. Das Pferd war das wichtigste Transportmittel im Wald. Jeder gefällte Stamm musste per Hand mit dem Schaber entrindet und zum Aufladeplatz befördert werden. Die Rückarbeiten erledigten die Pferde. Wer einen Wald besaß, nannte ihn seine Sparbüchse. Das heißt: benötigte er Geld, so konnte er Holz verkaufen.

In den 1960er Jahren wurde die Waldarbeit durch die Motorsäge wesentlich erleichtert und das Holzrücken mit Schlepper und Seilwinde durchgeführt.



1971: Fichten-Faserholz-Entrindung Privatarchiv Johann Eggerstorfer



1971: Kinder helfen beim Entrinden der Fichten Privatarchiv Johann Eggerstorfer

FORSTWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

1971	12
1979	28
1991	45



VIEHZÄHLUNG						
Kirchroth						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	84	457	180	79	5	53
1883	70	339	125	25	3	22
1892	59	409	233		9	16
1895	58	408	299		10	
1939	38	518	376		2	
1949	53	570	407			
1956		620	400			
1960		675	337			
1968		664	637			
Kößnach						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	119	428	213	162	5	43
1883	127	479	402	155	6	17
1892	89	510	390	49	10	18
1895	79	486	322			
1939	41	607	479		10	
1949	36	429	343			
1956		473	406			
1960		520	326			
1968		774	770			
Niederachdorf						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	79	385	134	104	2	68
1883	79	344	126			19
1892	64	411	198		4	26
1895	63	435	238			
1939	26	422	319		3	
1949	45	333	305			
1956		389	299			
1960		397	289			
1968		383	368			
Obermiethnach						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	23	314	30	35	4	29
1883	22	310	69	30	5	20
1892	23	354	146	2	7	13
1895	17	388	212		3	
1939	9	407	337	12	10	
1949	12	356	209			
1956		365	210			
1960		402	171			
1968		387	360			
Oberzeitldorn						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	74	408	173	35	13	27
1883	71	408	159		5	20
1892	70	449	306		6	18
1895	64	502	298		7	
1939	32	510	461		13	
1949	37	460	466			
1956		456	372			
1960		465	262			
1968		473	469			
Pillnach						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	10	255	30	2	3	20
1883	10	249	34		5	2
1892	8	271	85		3	17
1895	11	266	103		10	
1939	7	309	162		5	
1949	12	252	186			
1956		247	129			
1960		271	113			
1968		307	121			
Pondorf						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	28	166	48			15
1883	25	165	91			19
1892	24	177	94		2	18
1895	26	178	91		3	
1939	15	169	99		3	
1949	15	155	149			
1956		150	113			
1960		155	90			
1968		166	116			
Pittrich						
	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienenstöcke
1873	41	156	36		2	26
1883	25	136	53			7
1892	15	138	111		1	9
1895	9	152	92			
1939	6	188	192			
1949	7	182	165			
1956		207	189			
1960		220	123			



Kühe auf der Viehweide der Hofstelle Kienberger
Privatarchiv Walter Kienberger

VIEHZÄHLUNG				
VIEHHALTER & VIEHBESTAND				
	Rindvieh		Schweine	
	Halter	Rinder	Halter	Schweine
1973	247	3.635	201	2.541
1974	242	3.666	195	2.766
1975	237	3.864	172	2.372
1976	233	3.834	178	2.548
1977	225	3.957	157	2.434
1978	222	4.080	154	2.678
1979	206	3.965	136	2.218
1980	191	3.956	125	2.419
1982	174	3.705	122	2.285
1984	165	3.826	105	1.913
1988	135	3.395	70	1.735
1990	122	3.213	65	1.654
1992		2.686		1.081
1994	79	2.228	44	1.424
1996	67	1.880	36	1.294
1999	54	1.634	19	1.225
2001	48	1.484	14	1.165
2003	38	1.079	12	1.122
2007	31	810	10	892
2010	20	667	8	
2016	15	343	6	



1952: Bulldog der Fa. Allgaier mit Hermann Färber
Privatarchiv Gerlinde Färber

Vielen Dank für die Fotos, die uns aufgrund von Aufrufen im Rahmen der Vorbereitungsphase für das Kirchrother Heimatbuch zur Verfügung gestellt wurden.

Quellen

- Verschiedene Hefte der Beiträge zur Statistik Bayern, Statistischer Informationsdienst und Statistik Kommunal vom Bayerischen Landesamt für Statistik